Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 38

Artikel: Zwei Tierfreunde
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468125

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ESCHER

„Wennse nu mal nach Leipz'sch gomn, da du ich se denn führ'n, meine Herrn Berchsteiger!"

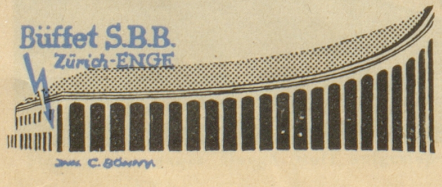
Zwei Tierfreunde

Dieser Tage sehe ich eine Frau, die einen mit allen Zeichen von Altersschwäche behafteten Hund spazieren führt.

Da der Hund mein Mitleid erregt, stelle ich die höchst überflüssige Frage an die Frau, was dem Hund fehle. — «Ja er ischt halt efang alt, dä arm Kärli, bim Laufe muess mer en echli ufzieh, suscht fallt er vorne inne, und au die hindere Bei schleikt er mängisch nur no nah.»

Ich sage: «Dänn wär's aber doch 's Bescht für das Tier, wämmer's würdi verschüsse!»

Mit entsetzter Miene und vorwurfsvollem Ton sagt nun die Frau: «Was dänket Sie au, nei, nei, das Tier wird nüd verschosse, mir sind halt no rächti Tierfrüünd!» berli



Prof. X. doziert:

«Meine Herren, ich habe Ihnen so oft schon erklärt: es gibt *keine* grössere und *keine* kleinere Hälfte. Aber das kommt daher: wenn ich etwas erkläre, hört gewöhnlich die — grössere Hälfte nicht zu.» Anbi

Wiener Café
Bern